

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil: die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil: die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Crügerlohn Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Seitensprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 173

Freitag, den 26. Juli 1929

102. Jahrgang

Friede oder Krieg im Osten

Direkte Verhandlungen zwischen China u. Rußland. Ein unvorsichtiger Schritt Japans?

Rußland zu Verhandlungen mit China bereit.

U. Kowno, 26. Juli. Nach Meldungen aus Moskau wird in dortigen amtlichen Kreisen erklärt, daß die Erklärung des chinesischen Außenministers Dr. Wang über die Bereitschaft Chinas zu unmittelbaren Verhandlungen mit Moskau als verfrüht bezeichnet werden müsse. Die Sowjetregierung wolle keine Kompromisse mit China schließen. Sie verlange als Vorbedingung für Verhandlungen die Wiederherstellung ihrer Rechte auf die chinesische Ostbahn.

Der französische Botschafter in Moskau übermittelte am Donnerstag dem stellv. Außenkommissar Karachan eine amtliche Erklärung, in der die französische Regierung dem Wunsch Ausdruck gibt, daß im Interesse des Weltfriedens eine baldige Beilegung des russisch-chinesischen Streites möglich sein möge.

Unmittelbare russisch-chinesische Vorverhandlungen aufgenommen?

U. Berlin, 26. Juli. Die „Vossische Zeitung“ gibt eine Meldung des „Daily Telegraph“ aus Mukden wieder, wonach in Tschangtschung, im südlichen Endpunkt der ostchinesischen Eisenbahn, zwischen einem General, der für diese besondere Mission von Nanjing beauftragt worden ist und dem russischen Generalkonsul in Chabin, Wellington am Mittwoch morgen Vorbereitungen zur Beendigung des russisch-chinesischen Konfliktes begonnen haben. Der chinesische Vertreter erläuterte gegenüber dem russischen Generalkonsul die Stellungnahme Chinas dahingehend, daß General Lu seine Befugnisse überschritten habe, als er die russischen Beamten der ostchinesischen Eisenbahn ihrer Stellung entsetzte. China erkenne das Prinzip der gemeinsamen Kontrolle der chinesischen Ostbahn an. Hierdurch soll der Weg zu Verhandlungen frei sein.

Der „Daily Telegraph“ meldet weiter, daß dem früheren russischen Gesandten in China ein Bismarck nach Chabin

gewährt worden ist, wo er mit dem chinesischen Gesandten in Finnland, der von der Nanjingregierung in dieser Mission beauftragt worden ist, zusammentreffen wird. Die leitenden chinesischen Staatssekretäre sind gleichfalls nach Chabin zwecks Eröffnung der Verhandlungen entsandt worden.

U. Peking, 26. Juli. Am Mittwoch wurde in Mukden zwischen dem japanischen Generalstab und Marschall Tschanghsuehliang ein Abkommen über die Beförderung chinesischer Truppen auf der durch Japan kontrollierten südmandschurischen Eisenbahn nach der Nordmandschurei unterzeichnet.

Die japanische Regierung hat die Beförderung von 100 000 Mann chinesischer Truppen unter der Bedingung gestattet, daß sie ohne Waffen und Artillerie erfolgt. Die Waffen werden daher auf Lastkraftwagen nachgeführt werden und zwar vom Mukdenener Arsenal nach Chabin. Die japanische Eisenbahnverwaltung hat sich verpflichtet, diese Truppenbeförderung kostenlos auszuführen. — Die chinesische Regierung soll sich bereit erklärt haben, den Japanern als Gegenleistung für die Unterstützung zum Schutze der Mandschurei gegen russische Angriffe neue Eisenbahn-Zugstände zu machen.

Wenn diese Peking Meldung auf Wahrheit beruht, so ist jetzt der Konflikt im Fernen Osten in sein kritischstes Stadium eingetreten. Japan hat die Maske fallen lassen und ist als der offene Gegenspieler Rußlands aufgetreten. Es handelt sich hier um eine ganz offene Parteinahme, — die Ablehnung des Waffentransportes dürfte wohl kaum ins Gewicht fallen — die Rußland schon aus Prestigegründen nicht übersehen kann. Die Erfahrung lehrt, daß bei politischen Entwicklungen oft erst die Einmischung eines Dritten zum offenen Konflikt führt und Japan dürfte sich auch wohl darüber im Klaren sein, daß die Zulassung der Truppentransporte in diesem Sinne eine Stellungnahme bedeutet. Man wird danach annehmen können, daß auch die militärischen und politischen Konsequenzen von Japan in Rechnung gestellt sind.

Tages-Spiegel

Briand empfing gestern den deutschen und englischen Botschafter, um mit ihnen über die Konferenzführung zu beraten.

Nach neueren Meldungen scheinen sich die Mächte doch auf den Haag als Konferenzort einigen zu wollen.

In Frankreich sucht man immer noch die internationale Konferenz bis nach der Septembertagung hinauszuziehen, um Zeit zu gewinnen und die Konferenz in zwei Teile teilen zu können.

Im Mitzprozeß ist nicht der Schatten eines Beweises für die Schuld von Ullig erbracht. Deutsche Beamte zeugten für seine Schuldlosigkeit.

Bei der Mainzer Getreidekreditbank sind große Unterschlagungen des Direktors festgestellt worden. Die Schalter der Bank wurden geschlossen.

Das Befinden des Reichskanzlers ist unverändert befriedigend.

gen werden könnten als von Großbritannien. Er hoffe, daß die bevorstehende internationale Konferenz feste und gerechte Grundlagen in dieser Hinsicht schaffen werde und dazu beitragen möge, die der Förderung des internationalen Handels und der internationalen Finanzen im Wege stehenden Hindernisse zu beseitigen. Die britische Regierung werde sich in den weiteren Verhandlungen über den Tagungsort der internationalen Konferenz darauf einstellen, alle beteiligten Mächte für den Haag zu gewinnen.

Wer wird sein Nachfolger?

U. London, 26. Juli. Der Rücktritt Lord Lloyd von dem Posten des britischen Oberkommissars in Ägypten wird in der bisher vorliegenden kurzen Stellungnahmen der ägyptischen Presse im allgemeinen begrüßt. Die Zeitung „El Ahram“ bezeichnet den Rücktritt als eine Entlassung. Die neue britische Regierung habe nicht den Wunsch, in Kairo einen Oberkommissar zu haben, der Ägypten direkt zu regieren suche. Zwischen dem Ministerpräsidenten Mac Donald, dem Außenminister Henderson und dem Kolonialminister Lord Paßfield (früher Sidney Webb) fand am Donnerstag nachmittag eine Aussprache über die Nachfolgerschaft für Lord Lloyd statt. Der diplomatische Mitarbeiter des „Star“ nennt als möglichen Nachfolger Lord Paßfield selbst, doch dürfte sich diese Vermutung kaum verwirklichen.

Aus Frankreich

Die Ratifizierungsdebatte im Senat

U. Paris, 26. Juli. Nach Caillaux sprach Senator Béranger, der eine eingehende Darstellung seiner Verhandlungen gab. Zum Schluß kam Senator Bernery erneut auf den Youngplan zu sprechen. Er wies darauf hin, daß der Youngplan keinerlei Verbindung zwischen der deutschen Schuld an Frankreich und der französischen Schuld an Amerika herstelle, daß vielmehr nur von einer Gleichzeitigkeit gesprochen werden könne. Man hätte in Frankreich nicht geglaubt, daß Frankreich seine Schulden an England und die Vereinigten Staaten nicht werde selbst bezahlen müssen, da Deutschland für sie aufkommen werde. Das sei ein schwerer Irrtum gewesen. Bei der Ratifizierung der Schuldenverträge zeige es sich, daß Frankreich unabhängig von dem, was es von Deutschland erhalte, werde zahlen müssen.

Caillaux über den Youngplan

U. Paris, 26. Juli. Die Senatsitzung über die Ratifizierung der Schuldenabkommen mit Amerika und England am Donnerstag bekam durch die beiden Reden Caillaux' und Bérangers ihren besonderen Charakter. Caillaux schilderte in breiter Ausführlichkeit die einzelnen Stappen seiner Verhandlungen mit England und seine Besprechung mit dem damaligen amerikanischen Handelsminister Hoover, dem heutigen amerikanischen Präsidenten. Er erklärte, Frankreich müsse die Schuldenabkommen ratifizieren, ebenso wie den Youngplan. Die internationale Bank beunruhige ihn ein wenig. Leider werde ihr aber die Rolle einer Ueberbant eingeräumt. Die Entnahmen der Bank würden Deutschland zufallen, obgleich sie aus ganz Europa stammen werden. Die Geldgeschäfte der Bank verlangten daher, eine sorgfältige Beaufsichtigung durch die interessierten Staaten. An dem guten Willen Deutschlands zu zweifeln, habe er keine Veranlassung. Deutschland werde sicherlich den ungeschätzten Teil der Jahreszahlung ebenso wie den geschätzten Teil, den Amerika erhalten soll, zahlen können. Deutschland werde allerdings an die Vereinigten Staaten den geschätzten Teil seiner Schuld nicht anders bezahlen, als daß es den Vereinigten Staaten die Investitionen, die es in Amerika besitze, überlasse.

Englands neue Außenpolitik

Günstige Aufnahme der Suspendierung des Flottenbauprogramms

Der Widerhall der Erklärung Macdonalds.

U. London, 26. Juli. Der am Mittwoch von Ramsay Macdonald im Rahmen der allgemeinen Flottenabrüstungsbestrebungen angekündigte Beschluß der britischen Regierung auf Kürzung des englischen Flottenbauprogrammes wird von den Morgenblättern in größter Aufmachung verzeichnet. Einwände werden vorläufig gegen den Beschluß kaum erhoben werden. Nur in der Einschränkung der aktuellen Bedeutung der Erklärung des Ministerpräsidenten gehen die Meinungen insofern auseinander, als der größere Teil der Presse die Abrüstungsgeste an sich in den Vordergrund stellt, die rechtskonservativen Organe dagegen legen Gewicht darauf, daß es sich nur um eine Verlangsamung im Bauteempo handle. Die Zweckmäßigkeit der britischen Geste als politisches Mittel in den weiteren Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten wird jedoch durchweg anerkannt. In parlamentarischen und politischen Kreisen ist man sich darüber klar, daß auch die letzte konservative Regierung eine ähnliche Geste gemacht haben würde um die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten zu fördern. Die Baueinschränkung hätte sich vielleicht nur in ihrem Ausmaße unterschieden.

Die prompt erfolgte Erklärung des amerikanischen Präsidenten Hoover in dieser Hinsicht wird zweifellos auf englischer Seite sehr begrüßt werden. Die Einsprüche gegen den Beschluß werden vor allen Dingen von den Städten mit größeren Schiffswerften kommen.

U. London, 26. Juli. Präsident Hoover hatte nach Meldungen aus Washington am Donnerstag eine sehr lange Aussprache mit Staatssekretär Stimson und dessen Vorgesänger Kellogg. Wie verlautet, galten die Verhandlungen der letzten Entwicklung in der Flottenabrüstungsfrage. In allen maßgebenden politischen und diplomatischen Kreisen Londons ist starke Genugtuung über die prompte Erwiderung der amerikanischen Regierung auf die Abrüstungsgeste der englischen Regierung festzustellen. Man ist überzeugt, daß die weiteren Verhandlungen durch die beiseitigen Rundgebungen in außerordentlich günstiger Weise beeinflusst werden. Ihr Hauptwert ist darin zu sehen, daß die Staatsmänner nun für ihre weiteren Bemühungen auf beiden Seiten eine Deckung hinter sich haben, die den Abrüstungsbestrebungen mehr und mehr wohlwollend gegenüberstehen, und, was im Augenblick wichtig ist, in immer stärkerem Grade an einem günstigen Ausgang der englisch-amerikanischen Verhandlungen interessiert ist.

Scharfe Opposition gegen die Einschränkung des Kreuzerbauprogramms in Amerika.

U. Newyork, 26. Juli. Die Anhänger der einflussreichen „Big-Navy“-Gruppe mit Kongreß kündigen gegen die Einschränkung des Kreuzerbauprogramms scharfen Kampf an. Das Vorgehen Hoovers wird als unrechtmäßig bezeichnet. Präsident Hoover erwiderte, er habe den Bau der drei Kreuzer lediglich verschoben; dazu sei er nach der Verfassung berechtigt. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, bei dem Besuch Macdonalds, der im Oktober erwartet wird, eine Einigung zwischen beiden Mächten über die Flottenabrüstung herbeizuführen und dann eine gemeinsame Einladung an die übrigen Seemächte zur Teilnahme an einer Seemächtekonferenz zu richten. Aufheilmend denkt man dabei daran, daß dieser Konferenz eine Weltabrüstungskonferenz folgen solle, wobei England und Amerika in der Lage wären, den Seemächten Zugeständnisse zu machen, die gleichzeitig große Armeen unterhalten.

Vor einer großen Unterhausansprache über den Youngplan und die diplomatische Konferenz?

U. London, 26. Juli. Lloyd George beabsichtigt als Führer der liberalen Unterhausfraktion vor der Vertagung des Unterhauses am Freitag die Aufmerksamkeit der Regierung auf den Youngbericht und die kommende diplomatische Konferenz zu lenken. Lloyd George wird darauf hinweisen, daß es nicht die Absicht des Parlaments ist, die Regierung in der vor ihr liegenden schweren Aufgabe zu binden, daß aber gewisse Zusicherungen gemacht werden sollten, daß Großbritannien keine größeren Opfer bringen werde als die übrigen Alliierten. Wahrscheinlich wird sich die Interpellation Lloyd Georges zu einer allgemeinen Aussprache über die kommende Konferenz entwickeln, in deren Verlauf, wie man hofft, auch die Regierung eine etwas umfassendere Erklärung zu der ganzen Frage abgeben wird.

Schatzkanzler Snowden hat inzwischen am Mittwoch auf dem Essen der Bankiervereintigung die Stellung der britischen Regierung näher umrissen. Großbritannien habe während der letzten zehn Jahre in der Kriegsschulden- und Reparationsfrage eine außerordentlich großzügige Politik befolgt. Obwohl auch er für die Sicherung des internationalen guten Willens und für die Hilfe für alle diejenigen sei, die sich in Not befänden, glaube er nicht, daß die Politik der Opfer auf Kosten des englischen Volkes fortgesetzt werden könne, besonders wenn es sich um finanzielle Bürden handle, die von anderen Völkern ebenso gut oder besser getra-

Severing über die Rückkehr des früheren Kaisers

Ul. Paris, 25. Juli. Das „Deuivre“ veröffentlicht eine Unterredung seines Berliner Vertreters mit Innenminister Severing über die Frage der Rückkehr Wilhelm II. Das neue Republikshögengesetz, so habe Severing u. a. erklärt, sei von den Sachverständigen seines Ministeriums schon fertiggestellt worden. Es habe die Zustimmung des Reichskabinetts gefunden und würde auch vom Reichstag angenommen werden. Allerdings habe man in dem neuen Gesetz auf gewisse Artikel, besonders auf den Kaiserparagrafen verzichten müssen. Gesehlich stehe der Rückkehr Wilhelms II., die möglich aber kaum wahrscheinlich sei, nichts im Wege. Severing habe weiter erklärt, eine Rückkehr Wilhelms II. sei zwar unerwünscht und peinlich, bilde aber keine Gefahr für die Republik. Die Republik sei durchaus gesichert und gegen eine Wiederherstellung der Monarchie gesichert. „Die deutsche Republik“, fuhr Severing fort, „scheint mir aber nicht von den Alliierten besonders verwöhnt worden zu sein. Man hatte bei uns geglaubt, daß die Franzosen im Jahre 1918 Rücksichten für die Republik hätten. Heute, zehn Jahre nachher, kann man sagen, daß die Zeichen zur Aufmunterung sehr selten gewesen sind. Die Friedensbedingungen und die lange Dauer der Besetzung haben dazu beigetragen, in Deutschland der republikfeindlichen Propaganda zu helfen, während günstige Handlungen der Verbreitung republikanischer Gedanken zugutegekommen wären.“ Der Innenminister betonte zum Schluß, der Stahlhelm und die anderen Verbände bereiten zwar einige innerpolitische Schwierigkeiten, würden aber schließlich in der Gleichgültigkeit der großen Mehrheit des deutschen Volkes untergehen. 70-75 vom Hundert des deutschen Volkes seien fest mit der Republik verbunden.

Immer wieder Ausschreitungen der Bahnschützer

Ul. Saarbrücken, 25. Juli. Am Dienstag verbreitete die „Saarbrücker Zeitung“ folgenden Vorfall aus Sulzbach: In der Hauptstraße von Sulzbach hatte ein Oberlandeskäfer zwei Radfahrer abends anzuhalten versucht, weil sie ohne Licht fuhren. Einer von ihnen wurde zur Feststellung der Personalien zur Wache gebracht. Nachdem er entlassen war, sprach ihn ein französischer Hauptmann an, und erklärte ihm, er brauche kein Licht zu führen. Auf deutsch lauteten seine Ausdrücke „diese preußischen Schweinekerle, Seehunde und Dreschjude“. Das Publikum war über das Verhalten des Hauptmanns empört. Es soll sich um denselben Hauptmann handeln, der in Zivil im Walde von Neuweiler das Rauchverbot überschritt und den Forstgehilfen abwesend mit der Bemerkung, ihm als Kapitän des Bahnschutzes habe niemand etwas zu verbieten. Die „Saarbrücker Zeitung“ knüpft an diese Meldung die Aufforderung an die Reichsregierung bei den Verhandlungen über Rheinländeräumung gleichzeitig Auflösung des „Bahnschutzes“ als selbstverständliche Forderung zu fordern, zumal der Bahnschutz eine vollständig überflüssige Spielerei darstelle, erst recht nach der Entfernung der Besatzungsgruppen im Rheinland.

Die Italienisierung Südtirols

Ul. Bozen, 26. Juli. Der Präfekt von Bozen hat in einem Erlaß an den Amtsbürgermeister verfügt, daß am 1. Oktober die im Bezirk Bozen noch geltenden zweisprachigen Schilderausschriften usw. abgeschafft werden und daß von diesem Tage ab nur noch italienische Aufschriften zulässig seien. Begründet wird diese Anordnung damit, daß vom 1. Oktober an nunmehr auch in Bozen in sämtlichen Klassen der Schulen ausschließlich in italienischer Sprache gelehrt werde. Für die Entfernung des deutschen Textes der bisher an den Häusern und Geschäften befindlichen zweisprachigen Aufschriften wird der Bevölkerung eine Frist bis zum 1. November gesetzt.

Aus Frankreich

Beginn der Schuldendebatte im Senat.

Ul. Paris, 25. Juli. Zu Beginn der Senatsitzung am Mittwoch verlas der Staatspräsident Doumergue ein Schreiben Poincarés, in dem der Ministerpräsident seine Abwesenheit entschuldigt. Nach Erledigung von Pensions- und landwirtschaftlichen Fragen trat der Senat sodann in die Beratung der Gesetze zur Ratifizierung der Schuldenabkommen ein. Namens der Finanzkommission wies der Berichterstatter Dumont darauf hin, daß der Ausschuß das von der Kammer angenommene Gesetz mit 25 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen ebenfalls angenommen habe und sowohl das Gesetz als auch die vom Auswärtigen Ausschuß abgeänderte Vorbehaltensentziehung zur Annahme empfehle. Der Redner beleuchtete dann die Vor- und Nachteile der Ratifizierung bzw. Nichtratifizierung der Schuldenabkommen und betonte, daß in letzterem Falle Frankreich sich bei den bevorstehenden internationalen Verhandlungen in einer isolierten Lage befinden würde. Die Regierung würde ihr Ansehen verlieren, wenn sie Schwierigkeiten mit den Vereinigten Staaten und England bekäme. Frankreichs Vertreter müßten aber auf der kommenden Regierungskonferenz die Hände frei haben. Nach ihm sprachen der frühere Präsident der französischen Republik, Millerand, und der Senator Genri de Jouvenel. Beide traten für die Ratifizierung der Schuldenabkommen ein.

Kleine politische Nachrichten

Der Mitz-Prozess

Kattowitz, 25. Juli. Die Sensation des zweiten Verhandlungstages des Mitz-Prozesses bildete die Vernehmung der beiden, von der Verteidigung geladenen, deutschen Beamten Oberregierungsrat Graf Matuschka von der Oppelner Regierung und Polizeiinspektor Wenkel von der Neißer Polizeiverwaltung, die seinerzeit den Fall Bialucha bei den deutschen Behörden bearbeitet, erklärten unter ihrem Eid, daß sich außer der Mitgliedkarte des Deutschen Volksbundes nie eine andere Bescheinigung bei den Akten Bialuchas be-

finden habe und daß auch eine solche Bescheinigung nie verlangt und von Bialucha auch nicht beigebracht worden sei. Der ganze Geschäftsgang der Akten ergebe einwandfrei, daß diese Bescheinigung niemals vorgelegen habe. Die Originalakten wurden von Oberregierungsrat Graf Matuschka dem Gerichtshof zur Verfügung gestellt.

Hoovers Verständigung mit Mac Donald

Ul. Newyork, 25. Juli. Wie bekannt wird, war zwischen Hoover und Borah einerseits und Mac Donald andererseits eine Verständigung über die beiderseitigen Erklärungen zur Flottenrüstungsfrage erzielt worden.

Mac Donald will im Oktober Amerika besuchen

Ul. London, 25. Juli. Ministerpräsident Mac Donald gab im Unterhaus bekannt, daß eine Wahrscheinlichkeit dafür bestehe, daß sein geplanter Besuch in den Vereinigten Staaten im Oktober erfolgen könne.

Aus Stadt und Land

Calw, den 26. Juli 1929.

In welchen Ländern ist der Bisumzwang aufgehoben?

Außer den bereits aufgeführten Ländern ist der Bisumzwang auch mit Estland aufgehoben. Bei dieser Gelegenheit sei ausdrücklich bemerkt, daß der Passzwang mit keinem Staat aufgehoben ist. Die ins Ausland reisenden Leute verwechseln vielfach Pass und Bisum miteinander. Ein Pass ist immer notwendig und der Reisende kann großen Unannehmlichkeiten begegnen, wenn er keinen Pass besitzt. Es empfiehlt sich also, bei Reisen ins Ausland stets einen Pass mitzuführen.

Fünf Scheunen abgebrannt.

Bei einem schweren Gewitter am Mittwochabend schlug der Blitz nach 11 Uhr in eine Scheune in Müchingen, N. Leonberg und zündete. Bei dem herrschenden Sturm griff das Feuer rasch um sich und ergriff noch vier weitere in der Nähe stehende Scheunen, die verschiedenen Landwirten gehörten. Sämtliche 5 Scheunen brannten ab. Am Brandplatz waren die Feuerwehren von Müchingen und Ditzingen, die Motorspritzen von Feuerbach, Zuffenhausen und Schwieberdingen tätig, denen es gelang, wenigstens die umstehenden Wohngebäude zu retten. Gegen 3 Uhr früh war das Feuer gelöscht. Der Schaden ist beträchtlich. Das Vieh konnte gerettet werden, ebenso zum Teil die Maschinen. Dagegen ist viel Heu und Frucht verbrannt.

Großer Sturm mit schwerem Gewitter.

Dienstagabend kündete bei eintretender Dunkelheit längere Zeit währendes Wetterleuchten das Herannahen eines schweren Gewitters an. Der Wind wuchs immer mehr und gestaltete sich kurz vor 11 Uhr zu einem orkanartigen Sturm, der in und bei Bietigheim an Bäumen, Waldungen und Häusern großen Schaden anrichtete. Auf der Eisenbahnstrecke Bietigheim—Tann wurden entwurzelte Bäume und abgerissene Äste auf das Gleis geworfen, wodurch für den Güterzugsverkehr eine kurze Störung eintrat. Bietigheimer Bahnpersonal nahm die Räumung vor.

Wetter für Samstag und Sonntag

Der Hochdruck über dem Festland hat sich stark abgeschwächt und es machen sich jetzt Depressionen bemerkbar, so daß für zeitweilig bedecktes und auch zu vereinzelter Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Bad Liebenzell, 25. Juli. Rasch ist die Fremdenziffer angestiegen und die Kurliste meldet nun schon über 4000 Besucher. Der Stand vom Vorjahr, der ein Höchststand war, ist überschritten! Wenn die kommenden Wochen gut bleiben und die Nachaison nicht zu rasch endet, wird die Saison 1929 doch noch recht. Das Kurleben hat seinen Höhepunkt erreicht. Die besonderen Veranstaltungen der Kurverwaltung, wie die täglichen Sturkonzerte unter der Leitung von Kapellmeister André sind gut besucht. Auch die Tanzabende und Tanznachmittage im Kurssaal, die Tanzmeister Rehle, Pforzheim, und seine Partnerin in vornehmem Stil leiten, sind recht beliebt und auch von auswärts gut besucht. Ueberhaupt wächst der Passantenverkehr, der allen Gaststätten zugute kommt, in erfreulicher Weise. Unsere Geschäftsleute verstehen es, bei preiswerter Berechnung Gutes zu bieten und haben sich damit einen guten Ruf verschafft. Am Sonntagabend findet wieder eine Beleuchtung der Kuranlagen statt. Das entzückende Bild der Tausenden bunter Lampen und zuckender Flämmchen übt immer wieder seine Anziehungskraft aus. Am nächsten Mittwochabend ist im Kurssaal ein Kabarett-Abend mit anschließendem Tanz unter Mitwirkung hervorragender Kräfte aus Wien, Berlin und München. Zu dem üblichen Tanzabend am Samstag kommt am Sonntag, 4. August, der am Nachmittag ein Militärkonzert bringt, abends ein Tanzturnier unter Leitung des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes Berlin. Bei diesem Turnier werden die gleichen Paare, die in Wildbad um die süddeutsche Meisterschaft kämpfen, zur Meisterschaft von Bad Liebenzell starten. Außerdem können in einer Väter-Klasse Tanzpaare, die nicht Verbandsmitglieder sind, auftreten. Die Veranstaltung, an der die besten Tanzpaare Deutschlands teilnehmen, dürfte besondere Anziehungskraft ausüben. — Seit einigen Tagen wird die Burgruine jeden Abend nach Einbruch der Dunkelheit mit elektrischen Scheinwerfern angeleuchtet. In hellem Glanze steht die Ruine auf dem dunklen Schloßberg über dem Tal und grüßt die Reisenden, die in der Stadt Einkehr halten. Nun ist die Burg wieder ins rechte Verhältnis zur Stadt gekommen. Einst gab sie ihr Namen und Schutz, heute hilft sie mit, den Namen der Stadt ins rechte Licht zu stellen. Burg, Stadt und Väder, die früher ein Eigenleben für sich führten, haben sich in der Neuzeit zu einer Einheit, dem Bad Liebenzell, zusammengefunden und dienen nun gemeinsam dem großen Zweck, die Naturschätze unseres schönen Heilbads in aller Welt bekannt zu machen. — Wie anderwärts, ist man auch hier bemüht, geschichtlich wertvolle Werke zu erwerben, um sie der Allgemeinheit zu erhalten. Im Vorjahr konnte die Stadtverwaltung ein feines Aquarell von Professor v. Fischer, Liebenzell im Jahre 1830 darstellend, kaufen. Kürzlich kamen zwei Delgemälde von Prof. Eisert hinzu. Sie stellen die Windmolee ums Jahr 1900 dar und zeigen in anschaulicher

Weise das Bild der Alee vor 30 Jahren, wie das Aquarell von Fischer Liebenzell vor 100 Jahren als kleines Städtchen zeigt.

CEB. Austerdingen, 25. Juli. Beim Abhauen des Gerüstes an der hiesigen Kirche berührte der Gipslerlehrling F. Benz die elektrische Stromleitung. Er war der Meinung, daß der Strom abgestellt sei. Kurz vorher war jedoch der Strom wieder eingeschaltet worden, so daß der 25jährige Mann am Draht hängen blieb und sofort tot war.

CEB. Neutlingen, 25. Juli. Der Gemeinderat beriet gestern den Hauptvorschlag für 1929. Die Einnahmen betragen 3.233.400 Mark, die Ausgaben 5.359.800 Mark, der Abmangel somit 2.126.400 Mark. Der Gemeinderat beschloß den Gaspreis um 2 Pfennig auf 18 Pfennig, den Wasserpreis um 5 Pfennig und die Umlage um 3 Prozent auf 18 Prozent zu erhöhen. Ungedeckt bleiben 162.400 Mark.

CEB. Neutlingen, 25. Juli. In der letzten Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Neutlingen und Umgebung waren besonders interessant die Ausführungen des Landtagsabgeordneten Emil Roth über die Bahnhofsbaufrage in Neutlingen. Unter dem Generalplan der Bahnhofsbauarbeiten der Reichsbahn in Württemberg ist auch Neutlingen eingerechnet. Dies zwingt zu einem Verzicht auf den längst geforderten Umbau der hiesigen Bahnhofsanlage. Humorvoll meinte der Redner, daß er hoffe, die Entel der Anwesenden würden diesen Neubau noch erleben.

CEB. Urach, 25. Juli. Die „Uracher Heimatwoche“ wurde am Sonntag vormittag in der Turnhalle des Schlosses, in der auch die vom Schwäbischen Albverein und dem Fremdenverkehrsverein Urach veranstaltete Ausstellung „Urach in der Kunst“ untergebracht ist, feierlich eröffnet. Eine große Zahl von Gästen hatte sich zu der Eröffnungsfeier eingefunden.

CEB. Stuttgart, 25. Juli. Der Staatspräsident hat den Volksschullektor Dr. Konzelmann in Ehlingen zum Regierungsrat der Gruppe 4a beim Evangelischen Oberschulrat ernannt.

CEB. Böckingen, 25. Juli. In den ersten Septembertagen d. J. darf Stadtschultheiß Adolf Altner auf eine 25-jährige Amtstätigkeit als Vorstand der hiesigen Stadt zurückblicken, nachdem er ein Jahr zuvor anstelle des verstorbenen Schultheißen Rein die Amtsgeschäfte als Amtsvorweser übernommen hatte. Aus diesem Anlaß hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, zu Ehren des Jubilars am Samstag, 7. September, eine größere Feier zu veranstalten, bei der der Dank der Stadt für diese lange und segensreiche Tätigkeit zum Ausdruck kommen soll.

CEB. Geislingen a. St., 25. Juli. Vor einigen Tagen fand vor dem großen Schöffengericht in Göppingen die Hauptverhandlung gegen Gewerkschaftssekretär Reichle von hier statt. Der Angeklagte hatte vor dem Fabrikator der Wag in Geislingen an die Arbeiter ein Flugblatt verteilen lassen, das eine Reihe von Vorwürfen und Beleidigungen gegenüber der Direktoren enthielt. Das Gericht verurteilte Gewerkschaftssekretär Reichle zu 150 RM. Geldstrafe. Die Staatsanwaltschaft hatte 300 RM. Geldstrafe beantragt.

CEB. Ulm, 25. Juli. Zu dem plötzlichen Ableben des bei der Firma Seiger und Descher angestellten Materialienverwalters Karl Oberle wird noch gemeldet, daß Oberle am Montagabend in Ausübung seiner Funktion als Beschleüßer mit einem Mitbewohner in Streit geriet und Schläge auf den Kopf erhalten habe. Als der Verstorbenen am andern Morgen die Sache seinen Mitarbeitern erzählte, fiel er plötzlich tot um. In Anbetracht des Tatbestandes wurde die Leiche von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

CEB. Aalen, 25. Juli. Gestern mittag sprang der 7jährige Sohn des Flaschners Karl Simon in der Hauptstraße, als er von der Schule nach Hause gehen wollte, in dem Augenblick über die Straße, als ein auswärtiges Personauto an einem stehenden Auto vorbeifuhr. Das Kind wurde von dem Auto erfasst, am Kopf schwer verletzt, von einem sofort anwesenden Arzt verbunden und ins Krankenhaus verbracht, wo es bald darauf gestorben ist. Den Autolenker dürfte keine Schuld treffen.

CEB. Mergentheim, 26. Juli. Als man in letzter Zeit den Tauberkanal abließ, fand man bei der Fabrik Rembe eine größere Zahl Krebse. Da diese geschont wurden, ist Hoffnung vorhanden, daß Tauber und Waghach wieder mit Krebse bevölkert werden, da sich die Krebse sehr stark vermehren. In den letzten Jahren wurde nur hier und da ein Krebs gefangen und auch dieser wieder dem Wasser übergeben. Die alten Krebse werfen alljährlich ihre harte Schale ab, die jungen zweimal. Es geschieht dieses dadurch, daß die harte Schale auf dem Rücken platzt und der Krebs sich ungenügend geschickt herausarbeitet. Die weiche äußere Bedeckung verfault dann binnen einigen Tagen und wird wieder hart. Nach dem Häutungsprozess fällt der Krebs namentlich dem großen Nahrungsmittel Fellee vielfach zum Opfer.

CEB. Waldsee, 25. Juli. In der Nacht auf Mittwoch brach gegen Mitternacht in dem Anwesen des Landwirts Math. Maucher in Hervetsweiler Ode. Michelwinnaden N. Waldsee Feuer aus. Das gesamte große, neuerstellte Wohn- und Dekonomiegebäude wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf ca. 45.000 RM. Von dem lebenden Inventar konnte alles gerettet werden, dagegen sind die gesamten Futtervorräte und totes Inventar mitverbrannt. Die sofort angestellten Erhebungen des Schussenerder Landjägerbeamten Lentzen alsbald den Verdacht auf Brandstiftung. Hierbei wurde der ledige 44 Jahre alte Arbeiter Vinzenz Braig-Hervetsweiler als Brandstifter verdächtigt und in Verhör genommen. Braig leugnete zunächst, den Brand gelegt zu haben, legte dann aber unter dem Druck des gesamten Beweismaterials ein umfassendes Geständnis ab. Der Brandstifter wurde verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Die begangene Tat ist als Raubakt anzusehen, da Braig auf den dem Maucher gehörenden Acker sein zu erstellendes Dekonomiegebäude nicht erbauen durfte.

CEB. Friedrichshafen, 25. Juli. Der Wasserstand des Sees ist infolge der Trockenheit um zehn Zentimeter gesunken.

ür die heiße Zeit!

- Sonnenbrand-Creme
- Sonnenbrand-Rascha
- Rispa-Creme
- Alpenblüten-Creme

Röln. Wasser
4711 - Johann
Maria Farina-
Fochtenberger
bei

Friseur Winz,
Marktplatz.

Autofahrt
jeden Morgen 5.15 Uhr
zu einer Badekur
nach Wildbad.

Hieran können sich noch
einige Damen oder Herren
beteiligen. Rückkehr 8.30 Uhr
Anmeldungen sofort erbeten.

Autozentrale Calw
Fernsprecher 206.

Kommen Sie zu uns!

Tausende zufriedene Kunden bestätigen unsere Leistungsfähigkeit. — Ihr Besuch wird sich bestimmt lohnen.

Sie erhalten bei uns Herren-, Damen- und Jugendbekleidung, Bett u. Leibwäsche, Boden-teppiche, Läufer, Bettvorlagen, eiserne Möbel Chaiselongues — Bettfedern, Vorhänge usw.

Alles auf bequeme **Teilzahlung**



Helios
Leopoldstr. 7
Pforzheim.

Guten **Anfang**
Braunwein
empfiehlt
Wilh. Bauer,
Café Wurker.

Eine tägliche Freude

Ist es, in der Sommerfrische sein Heimatblatt zu lesen. Wir senden Ihnen solches um billiges Geld zu.

Tagblatt-Druckerei
Eine 32 Wochen trachtige Schöne



Ralbin

hat zu verkaufen
Friedrich Steininger
zum „Lamm“,
Oberhollbach.



Vom 27. Juli bis einschließlich 10. August



So könnte es morgen kommen.

wenn wir nicht durch beste Verkaufsorganisation dafür gesorgt hätten, daß Sie in Ruhe und Bequemlichkeit wählen können, trotz des enormen Kundenstromes, den die außerordentlichen Leistungen unseres

Saison-Ausverkaufs

herbelocken werden. Immerhin empfehlen wir Ihnen den baldigen Besuch unseres Hauses, damit Sie noch die große und ungeschmälerte Auswahl vorfinden.

Auf alle nicht herabgesetzten Preise 10% Rabatt
mit Ausnahme weniger Markenartikel

Mengenabgabe vorbehalten!



Damen-Konfektion

- Kleider** aus Zefir, B'woil-Mousseline, zum Aussuchen Serie I 1⁷⁵
- Kleider** aus Waschseide, Voll-Voile, B'woil-Mousseline Serie II 2⁷⁵
- Kleider** aus Voile, Waschseide und Panama, ohne Rücksicht auf den seitherigen Preis, mit kurzem und langem Arm Serie III 3⁷⁵
- Kleider** Crepe de chine, Taffet, Tricoline, sowie Frauenkleider mit lg. Aermel Serie IV 5⁷⁵
- Kleider** aus Seide, Tricoline, Mousseline Serie V 6⁷⁵
- Kleider** aus Rohseide, Taffet, Crepe de chine Voile, zum Aussuchen, sowie diverse Wollkleider Serie VI 8⁷⁵
- Kleider** aus Seide, Foulard, Tricoline, Kasha, sowie versch. Rips u. Charmel, Serie VII 12⁷⁵
- Kleider** aparte Foulards, Velourins, Crepe de chine u. Crepe Satin Serie VIII 18⁷⁵
- Kleider** Woll-Georg. u. eleg. Seidenstoffe, dar. Modelle, z. Aussuchen 43, 33, 28⁰⁰
- Mäntel** Kasha, aus imprägnierten karierten Stoffen Serie I 5⁹⁰
- Mäntel** verschiedener Art, zum Aussuchen Serie II 8⁷⁵
- Mäntel** aus reihwollenen Stoffen, teils Gürtel Serie III 12⁷⁵

- Mäntel** marino, Rips, Herren-Stoffe, in allen Weiten Serie IV 18⁷⁵
- Mäntel** aus Seide, Rips, Kasha, halb und ganz gefüttert Serie V 24⁰⁰
- Mäntel** eleganter Art, darunter Woll-Georgette, ganz auf Crepe de chine gefüttert Serie VI 29⁰⁰
- Blusen** aus Waschstoffen Serie I 7⁵
- Blusen** zum Aussuchen Serie II 1⁷⁵
- Blusen** Voile, B'woil-Mousseline Serie III 3⁷⁵
- Blusen** Bulgaren, Woll-Mousseline, Panama, Crepe de chine. Serie IV 5⁷⁵
- Kostüme** zum Aussuchen, Jacke ganz gefüttert Serie I 7⁷⁵
- Kostüme** jeder Art, ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis Serie II 14⁷⁵
- Kostüme** Serie III 21⁷⁵
- Kinder-Kleider** Serie I 7⁵
- Kinder-Kleider** Serie II 1⁷⁵
- Kinder-Kleider** Serie III 2⁷⁵
- Kinder-Kleider** Serie IV 4⁷⁵

Bade-Wäsche

- Kinder-Badeanzüge** bunt od. schwarz-weiß Gr. 40-48 1.10, 95, 1⁷⁵
- D'Badeanzüge** mod. Ausführ., schwarz-weiß od. bunt, enorm billig 3.45, 2.75, 3⁹⁵
- D'Badeanzüge** „Goldfisch“, modernste Ausführ., wesentl. herabgesetzt 7.25, 4.25, schwarz oder schwarz-weiß, „Hauco-Sport“ oder „Goldfisch“ sehr preiswert 4.95, 3.25, 1⁹⁵
- Bade-Mützen** alle Farben und Ausführungen, jetzt 95, 75, 48, 3⁵
- Bade-Schuhe** aus Gummi od. Leinen, mit fest. Gummisohle 1.95, 1.45, 1²⁵
- Strand-Schuhe** schwarz-weiß, m. Absatz jetzt bester Frotté, weisse m. rot. Kante o. bunt 75, 48, 3⁸
- Frotteer-Handtücher** mit bunt. Bordüre oder bunt kariert 1.75, 1.45, 9⁵
- Frotteer-Handtücher** la. Frotté, weisse m. bunt. Streif. od. kariert 2.45, 2.25, 80/100 od. 100/100, weiss mit roter Kante oder bunt 2.75, 1.95, 1⁹⁵
- Bade-Tücher** 100/150, prima Frotté, bunt gemustert 5.95, 4.95, 3⁷⁵
- Bade-Tücher** 140/160, aparte bunte Dessins 9.75, 8.25, 7⁷⁵
- Bademäntel od. Capes** für Damen od. Herren aparte Ausführungen enorm billig jetzt 17.75, 9.75, 8⁹⁵

Damen-Wäsche

- D'Trägerhemden** zum Aussuchen, aus stark. Wäsche, mit Feston, Stück oder Klöppelspitzen, besonders preiswert . 95, bestes Wäsetuch, mit feinstem Stickereimotiv und Klöppelspitzen 1.65, 1.75, 1⁴⁵
- D'Achseischluphemden** kräft. Wäsetuch, mit Stickerei, extra billig 1.95, 1⁴⁵
- D'Achseischluphemden** aus festem Wäsetuch, festoniert, gestickt oder Stickerei 2.95, 2⁴⁵
- D'Hemdosen** aus best. Wäsetuch, Windelform, mit Klöppelspitzen oder Stickereimotiv, früher bis zu 3.95, jetzt 1.95, 1²⁵
- D'Hemdosen** Windelform, aus feinstem Maccotuch oder Batist mit Val-Spitz- und -Einsätzen oder Klöppelspitzen 3.45, 2⁹⁵
- D'Prinzebrücke** mit Trägern, prima Wäsche- oder Maccotuch, mit Stickerei, Klöppelspitzen od. Val-Spitzen 3.45, 2.75, 1⁹⁵
- D'Prinzebrücke** mit breiter Achsel, aus festem Wäsetuch mit Klöppelspitzen und Stickerei 3.95, 3.45, 2⁷⁵
- D'Nachthemden** mit kurzem Arm, in weiss od. bunt, mit Hobisaum, Klöppelspitzen od. farb. Bubikragen, extra billig 2.50, 2.45, 1⁷⁵
- D'Nachthemden** kurzer Arm, mit apart eingearb. Weste u. Bubikrag. 4.45, 3.95, 3⁴⁵
- D'Nachthemden** langer Arm, weiss oder bunt mit feiner Stickerei 5.95, 4⁹⁵

Schuhwaren

- Damen-Spangen** beige, braun, kalbin, Louis XV. Absatz 9⁷⁵
- Damen-Spangen** Campagnerfarbig, Chevreaux, mit br. Absatz 11²⁵
- Damen-Pumps** beige, Chevreaux, elegante Form, Louis XV. Absatz 11²⁵
- Damen-Spangen** rose, Chevreaux, L.XV. Absatz 11²⁵

Seide und Kunstseide

- Wasch-Kunstseide** einfarbig, in vielen Farb. 70 cm breit Mtr. 75
- Wasch-Kunstseide** bedruckt, in vielen mod. Dessins Mtr. 85
- Rohseiden-Druck** Mtr. 1⁹⁵
- Kunsts.-Crepe de chine** 1 Mtr. breit Ein Posten Mtr. 1⁹⁵
- Rohseide** Naturfarben, reine Seide, 85 cm breit Mtr. 1⁷⁵
- Kunstseiden-Bordüren** 190 cm breit in vielen Mustern Mtr. 1⁹⁵
- Crepe-Marocaine** Kunstseide, nur gute Kleiderware Mtr. 1⁹⁵
- Crepe-Marocaine** bedruckt, in vielen Dess. Mtr. 1⁹⁵
- Crepe-Marocaine** Ton in Ton, darunter Wolle mit Seide Mtr. 2⁹⁵
- Foulard-Seide** Helvetic. n. Twill-Qualität, gute Kleiderdessins, ca. 90 cm br. 2.95, 1⁹⁵
- Kleiderlatzel** reine Seide Mtr. 2⁹⁵
- Kleiderlatzel** kariert, reine Seide Mtr. 3⁹⁵
- Kunstseiden-Voile** in vielen Farben, 100 cm Mtr. 3⁵⁰
- Crepe de chine** ungl. gute Kleiderware, Mtr. 5.95, 3⁵⁰
- Crepe de chine** bedruckt, mod. Dess. Ein Posten 100 cm breit Mtr. 4⁹⁵
- Crepe Satin** weichfließ. Kleiderware, 100 cm breit Mtr. 8⁹⁵
- Toile de sole** Kunstseide, gestreift, in vielen Farben Mtr. 2⁹⁵
- Nonan** asiatische Ware, moderne Kleiderfarb. 85 cm breit Mtr. 4⁹⁵

Waschstoffe

- Zefir** 70/80 cm brt. für Oberhemden u.s.w. s. T. Indanthren gestreift und uni, Mtr. 75, 68, 48, 3⁵
- Baumwollmousseline** in vielen Mustern Mtr. 85, 48, 3⁸
- Dirndl-Zefir** 75 cm breit kariert neue Muster Mtr. 75, 68, 5⁸
- B'Wollmousseline** ca 80 cm brt. gute Qualität apart. Muster, Mtr. 95, 88, 6⁸
- Trachtenstoffe** 80 cm brt. groß Material für Touren- u. Gartenkleid., 88, 75, 6⁸
- Pulloverstoffe** 70 cm breit, für Blusen und Kleider Mtr. 85, 6⁸
- Schürzen-Satin** 80 cm brt. waschechte Qual. moderne Dessins Mtr. 85, 7⁸
- Belderwand** buntfarbiges Gewebe, mit pass. uni Mtr. 85, 88, 7⁸
- Voll-Voile** 100 cm breit, hübsche Dessins 1.25, 98, 8⁵
- Wollmousseline** besonders preiswert Mtr. 1.75, 1.45, 9⁵
- Schürzen-Barchent** ca 120 cm brt., gute Qualitäten 1.10 8⁸
- Trachtenstoffe** Kunstler-Druck, schwer Qual. 80 cm breit Mtr. 1.45, 1.25, 9⁸
- Behter Japan-Crepe** für Belgarenblusen, extra weisse Qualität 9⁸

Geschwister

Knopf

Pforzheim

Selbsterzeugte
Früh-Kartoffeln
empfiehlt
Chr. Hägele.

Suche sofort ein
Mädchen
15 bis 18 Jahre alt, zur
Mithilfe und Bedienung
im Wald-Café.
Wilh. Bauer,
Café Wurker.

Marken- und Spezial-
Fahrräder
Motorräder
sowie
in verschiedenen Preislagen
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
Koller, Althengstett

Omnibus Hirsau nach Wildbad
am Samstag, 27. Juli, über Calmbach.
Rückkehr über Schömburg-Bad Liebenzell.
Abfahrt in Calw beim „Röhl“ punkt 1 Uhr.
Abfahrt in Hirsau beim Kurhotel 1 1/2 Uhr.
Fernsprecher 197. Preis pro Person Mk. 2.50



**Radfahrerverein „Wanderlust“
Oberkollbach**

hält am Sonntag, den 28. Juli
im Gasth. zum „Hirsch“

Tanz-Unterhaltung

wozu höflichst einladet.
Der Aussch. Der Aussch.

**Frisch vom Stock:
Sünge, zarte**

Bohnen

verkauft zum Tagespreis
Chr. Stürner, Calw

Haarpfängen

repariert
I. Obermatt, Friseur
beim Adler, Telefon 204.

Damenrad

billig zu verkaufen.
Hirau, Klosterhof 2

**Heimatsspiele Pforzheim
auf dem Wartberg.**



Beginn der diesjährigen
Spielzeit am Pfingstsonntag,
den 19. Mai. Die Vor-
stellungen sind jeden Sonn-
und Feiertag, nachmittags
1/3 Uhr, statt. Zur Auf-
führung gelang. abwechselnd:

Die 400 Pforzheimer
Schauspiel von D. Eichrodt.

Der Richter v. Salamea
Schauspiel von Calderon de la Borea.

Die Spielleitung.

Die vierhundert Pforzheimer
Schauspiel in 12 Akten von Hermann
von Otto Eichrodt

Witzbach.

Am Sonntag, den 28. Juli 1929, findet
im Gasthaus zum „Löwen“



Tanz

statt.

Neubulach

Sonntag, den 28. Juli, findet im Gasthaus z. Sonue

Große

Tanzunterhaltung

statt. Kapelle Mia May, Calw. Anfang 2 Uhr
Anfang 2 Uhr Es laden ein Anfang 2 Uhr
Der Besitzer Wilh. Schill. Die Kapelle Mia May.

Kurort Hirsau

Heute Freitag, abends 8-10 Uhr

**Kuranlagen - Konzert
mit Tanz**

Die Kurverwaltung.

Altburg.

Am nächsten Sonntag, den 28. Juli, ist

im Saale v. Georg Kentschler

große

Tanzunterhaltung



ausgeführt von der

Sazkapelle Hohnloser-Pforzheim.

**Mädchen
oder Frau**

auf eine Stunde vormittags
gesucht.

Lederstraße 6, I.

**Gelbe Rüben
Erbsen
Kartoffeln**

sind auf dem Markt beim
Rathaus zu haben.

WERBETAG

der

sporttreibenden Vereine der Stadt Calw

Fussballverein Calw 1912 e.V. / Motorradsportklub / Radfahrerverein / Reit-
und Fahrverein Calw, sowie die eingeladenen Vereine Sportverein Nagold /
Fussballklub Unterreichenbach und V. f. B. Sontheim I.

Sonntag, den 28. Juli 1929

auf dem Sportplatz des Fußballvereins Calw 1912
Calwer Hof

Vormittags:

7-9³⁰ Uhr: Leichtathletische Wettkämpfe.

8 Uhr: Sicherheitsfahren des Radfahrervereins.

10⁴⁵ Uhr: Stadtlauf; Start Brühl, Lederstraße, Badstraße,
Bahnhofstr., Nikolausbrücke, Ziel: Marktpl.

Nachmittags:

12⁴⁵ Uhr: Umzug durch verschied. Straßen der Stadt.

2 Uhr: Sicherheitsfahren des Motorsportklubs.

2³⁰ Uhr: Entscheidungskämpfe in der Leichtathletik
im 100, 200, 400 m Lauf.

3³⁰ Uhr: Reitvorführungen des Reit- und Fahrvereins.

4 Uhr: Herren- und Damen-Reigenfahren des Rad-
fahrervereins.

4³⁰ Uhr: Fußballwettkampf: Verein für Bewegungs-
spiele I Sontheim a. N. - F.V. Calw I (Kreisliga)

Abends:

8³⁰ Uhr: Sommernachtsfest mit Tanz
(Preisverteilung mit sportlichen Einlagen.)

Unser

**Inventur-
Ausverkauf**

vom 27. Juli bis 10. August bietet Ihnen grosse Vorteile,
da die in Betracht kommenden Artikel

bedeutend herabgesetzt

sind.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Leonberger

SCHUHFABRIK E. SCHMALZRIEDT.

Niederlage in CALW:

**Friedrich Schaufelberger
Marktsiraße 7.**

Während der Ausverkaufszeit gebe ich auf reguläre
Waren 10% Rabatt.



**RUNTER
mit den Preisen!**
Ohne Rücksicht auf den Wert der Waren! Die Sommer-
läger räumen! Ohne Rücksicht auf entstehende Verluste!
Das ist unsere Lösung für den
Saison-Ausverkauf!
Es gibt keine bessere Gelegenheit als diese!
Beginn: Morgen!

**Unsere morgigen Preis-Angebote werden
Ihre höchsten Erwartungen übertreffen!**

Unsere
Preisherabsetzungen **50%**
betragen teilweise bis über
ohne Rücksicht auf den Einkauf!

Außerdem gewähren wir auf
fast alle **nicht** reduzierten **10%**
Waren einen Rabatt von
(mit Ausnahme weniger Netto- und Marken-
Artikel)

Wronker

HERMANN
ART.-GES. PFORZHEIM